

Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

**13. Thüringer Bibliothekstag
in Greiz am 10. Oktober 2007**

*„Bibliotheken stärken“ –
Lobbyarbeit für Bibliotheken*

Erfurt 2007

Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Redaktion: Eckart Gerstner
Druck: Druckerei Jäcklein, Erfurt

Inhalt

<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung	4
<i>Martina Schweinsburg</i> Grußwort	7
<i>Gerald Leitner</i> Eine Kampagne für Bibliotheken: Österreich liest	9
<i>Mathias Rolfs</i> Lobbyarbeit für die Bibliothek am Beispiel des Neubaus der Stadtbibliothek Suhl	34
<i>Gerda Lorenzova</i> Lobbyarbeit für die Bibliotheken im Karlsbader Bezirk	42
<i>Birgit Stumm</i> EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken – Förderprogramme und Projektbeispiele	45
<i>Marianne Dörr</i> Wie kommen Bibliotheken auf die Tagesordnung? Perspektiven für die Arbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes 2007/2008	55
<i>Frank Simon-Ritz</i> Begrüßung anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007	64
<i>Jens Göbel</i> Grußwort anlässlich der Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises 2007	67
<i>Thomas Wurzel</i> Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2007 an die Stadtbücherei Suhl	70
Anschriften der Autorinnen und Autoren	74

Laudatio anlässlich der Übergabe des Thüringer Bibliothekspreises 2007 an die Stadtbücherei Suhl

„Bücher haben kein Ehrgefühl. Wenn man sie verleiht, kommen sie nicht mehr zurück.“ sagte Theodor Fontane, doch Fontane kannte die Stadtbücherei Suhl nicht! Denn dorthin kommen die Bücher gerne zurück, zieht es ihre Leser doch in die erste öffentliche Bibliothek Thüringens, die einen Neubau beziehen konnte. Seit Sommer 2004 ist die Suhler Stadtbücherei mit neuem Standort und neuem Serviceangebot aus dem kommunalen Leben der Stadt Suhl nicht mehr wegzudenken.

Die Begeisterung der Suhler für Schrifttum ist nicht unbegründet. Mit der Erfindung der „Suhl-Press“ durch Friedrich Koenig nahm die Revolution des maschinellen Buchdruckes und damit die Erreichbarkeit größerer Leserkreise dort ihren Anfang.

Friedrich Koenig begann 1803 in Suhl mit der Konstruktion einer maschinenbetriebenen Druckpresse, die dort aber nur als funktionsschwache Holzkonstruktion ausgeführt werden konnte. Im vorindustriellen Deutschland mangelte es sowohl an ausreichenden Kenntnissen in der Metallverarbeitung als auch am nötigen Kapital, um Koenigs Ideen praktisch umzusetzen. 1806 übersiedelte er deshalb nach London. In England hatte die industrielle Revolution bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begonnen - etwa 50 Jahre vor Deutschland und Frankreich - und die englische Ingenieurskunst galt um 1800 als unerreicht. Hier konnte Koenig darangehen, die „Suhl-Press“ vollständig mit speziell gefertigten Metallteilen zu bauen.

1811 gelang der erste maschinelle Druck eines Buches. 1812 erfand Koenig die Zylinderschnellpresse, die den Buchdruck revolutionierte. Am 29. November 1814 wurde die Londoner „Times“ als erste Tageszeitung der Welt mit einer Zylinderdruckmaschine sowie unter der Nutzung der mit Dampfmaschinen erzeugten Kraft hergestellt. Eine Idee war Realität geworden.

Auch die Stadtbücherei Suhl sieht sich als "Bibliothek mit Lobby und Ideen". Ein Förderverein – bei Bibliotheken noch immer nicht selbstverständlich! – leistet Unterstützung bei der

Leser(innen)werbung und hat sogar einen Schreibwettbewerb für "Literatur in der zweiten Lebenshälfte" angeregt. Spezielle Angebote zielen auf Kinder ebenso wie auf Erwachsene. Dabei geht es der Stadtbücherei auch darum wirkungsvoll nachzuweisen, dass sie im Interesse der Gesellschaft arbeitet, womit sie auch zögerliche Entscheidungsträger für die Belange der Bibliothek gewinnen will. Diesen darin selbst gestellten Anspruch der Bibliothek als zentrale Bildungs- und Vermittlungsstätte für Suhl (und Umgebung) fand die Jury des Thüringer Bibliothekspreises der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und des Thüringer Bibliotheksverbands in der Bewerbung bestätigt. Sie zeichnet daher die Stadtbibliothek Suhl mit dem Thüringer Bibliothekspreis 2007 aus.

Besonders preiswürdig ist die um die Bibliothek herum organisierte Lobby-Arbeit. Bereits in der Planungs- und Bauphase der neuen Bibliothek ist es den Mitarbeiterinnen um Irmhild Roscher gelungen, starke Partner für das nicht alltägliche Bauvorhaben zu finden. Eine Benutzerbefragung, die Ende 2006 durchgeführt wurde, zeigt deutlich, wie groß die Akzeptanz ist, auf die die neue Bibliothek stößt.

Beachtlich sind auch die Zahlen, mit denen die Bibliothek aufwarten kann. Bei ca. 43.000 Einwohnern der Stadt Suhl zählte die Bibliothek im Jahr 2006 4.793 aktive Nutzer(innen). Insgesamt wurden über 120.000 Besucher(inne)n gezählt. Der Medienbestand von über 90.000 Büchern, Zeitschriften und anderen Medien wird von Bürger(innen) aus Stadt und Landkreis sehr gut angenommen. So konnte man 2006 insgesamt 273.868 Entleihungen verzeichnen.

Ebenfalls beachtenswert ist der hohe Grad an „Vernetzung“, der die Stadtbücherei Suhl auszeichnet. Von der Landeszentrale für politische Bildung über die Rhön-Rennsteig-Sparkasse bis zu den Buchhandlungen der Stadt Suhl reicht die Palette der Unterstützer, die sich in vielfältiger Weise für „ihre“ Stadtbücherei engagieren.

Die am 4. Juni 2004 feierlich eröffnete Stadtbücherei Suhl ist eine zeitgemäße moderne Bibliothek, die als Bestands- und Informationszentrum, kulturelle Begegnungsstätte und Bildungseinrichtung den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Suhl zur Verfügung steht. Der erste Neubau einer Öffentlichen Bibliothek in Thüringen nach der Wende ermöglicht mit einer Nutzfläche von 1.600 qm die fachgerechte Unterbringung verschiedenster Medien und bietet den Raum für vielseitige Nutzungsbedürfnisse aller Altersstufen. Bei der Innenausstattung wurde auf Transparenz und Flexibilität Wert gelegt. Bequeme Sitzmöbel und benut-

zerfreundliche Arbeitsplätze vermitteln eine angenehme Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Alle Funktionsbereiche sind auf Grund einer behindertengerechten Ausstattung auch für Rollstuhlfahrer gut zu erreichen.

Die Verse der Berliner Lyrikerin Charlotte Grasnick, die mit einem speziellen Verfahren in die Glasfassade der Suhler Stadtbücherei eingebracht wurden, verleihen dem Haus Farbigkeit und Individualität – und laden ins Innere ein:

"DAS GANZE HAUS IST EIN GEDICHT

BÜCHERREGAL

ES GLEITEN DIE BLICKE / ÜBER NAMEN
UND TITEL / HUFEISENFINDER WIE SAH
DEIN GLÜCK AUS / DIESE DAHEIM IN
DER FREMDE / JENER EIN FREMDER DA-
HEIM / DIE NIMMT EIN BLATT VOR DEN
MUND / DIE SPINNT NOCH DEN FADEN
GEDULD. BUCH AN BUCH / MIT DEM
RÜCKEN UNS ZUGEWANDT / JEDES DER
PFEILER DES ANDEREN: NEHM ICH EINS
HERAUS / KIPPEN SIE LEICHT NACH
RECHTS ODER LINKS. MEINE HAND
HÄLT DIE SEITE / DIE UMSCHLAGEN
WILL / DAS LEBEN/ DAS LIEBE LEBEN
SCHREIBT WEITER"

Auf einstimmigen Beschluss der Jury erhält die Stadtbücherei Suhl den Thüringer Bibliothekspreis 2007 mit folgender Begründung:

"Die Stadtbücherei Suhl erhält den Thüringer Bibliothekspreis 2007. Als erste Öffentliche Bibliothek Thüringens, die einen Neubau beziehen konnte, zeichnet sie sich insbesondere durch ein neues Serviceangebot aus, das aus dem kommunalen Leben der Stadt Suhl nicht mehr wegzudenken ist. Das transparente Äußere der Suhler Stadtbücherei findet seine Entsprechung in einer auf Transparenz angelegten Struktur der Bibliothek.

Besonders auszeichnungswürdig ist die Art und Weise, in der die Stadtbücherei Suhl in ihr kommunales Umfeld integriert ist. Die vielfältige Unterstützung, die die Bibliothek bereits in der Planungsphase erfahren hat, ist ein gutes Beispiel für die Vernetzung von Kultureinrichtungen mit ihrem Umfeld.

Ihre umfangreiche Veranstaltungstätigkeit macht die Stadtbücherei Suhl darüber hinaus zu einer kulturellen Begegnungsstätte für Stadt und Region."



Foto: Birgit Wolf-Bartz

v.l.n.r.: Dr. Simon-Ritz, Dr. Wurzel, Prof. Dr. Jens Goebel, Frau Roscher

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Dr. Marianne Dörr
Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen
Bibliotheksverbandes (DBV)
Direktorin der Hessischen Landesbibliothek
Rheinstraße 55-57
65185 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 3 34-26 70
Telefax: (06 11) 3 34-26 94
E-Mail: doerr@hlb-wiesbaden.de

Prof. Dr. Jens Goebel
Thüringer Kultusminister
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 79 00
Telefax: (03 61) 3 79 46 90
E-Mail: tkm@thueringen.de

Mag. Gerald Leitner
Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ)
Museumstraße 3/B/12
A-1070 Wien
Tel.: +43 14 06 97 22
Fax: +43 14 06 35 94 22
E-Mail: leitner@bvoe.at

Gerda Lorenzova
Krajska knihovna Karlovy Vary
Regionalni dokumenty
Zavodni 738/84
360 06 Karlovy Vary-Dvory
Tschechische Republik
Telefon: +42 03 53 50 28 11
E-Mail: lorenzova@knihovnakv.cz

Matthias Rolfs
Leiter des Kulturamtes der Stadt Suhl
Marktplatz 1
98527 Suhl
Telefon: (0 36 81) 74 27 22
Telefax: (0 36 41) 74 27 23
E-Mail: kulturamt@stadtsuhl.de

Martina Schweinsburg
Landrätin des Landkreises Greiz
Landratsamt Greiz
Dr.- Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Telefon: (0 36 61) 8 76-0
E-Mail: info@landkreis-greiz.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität
Steubenstraße 6
99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 28-00
Telefax: (0 36 43) 58 28-02
E-Mail: fsimon@ub-uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/ub/>

Birgit Stumm
EU-Projektberatung im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
10772 Berlin
Telefon: (0 30) 2 66 36 36
Telefax: (0 30) 2 66 36 58
E-Mail: birgit.stumm@sbb.spk-berlin.de

Dr. Thomas Wurzel
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen
Alte Rothofstraße 9
60313 Frankfurt/Main
Telefon: (0 69) 21 75-5 11
Telefax: (0 69) 21 75-4 99